# EIN KURTZER BERICHT, WIE SICH DIE SCHWANGERE WEIBER, VOR...

Otho Körber

Digitized by Google

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

78.J.75.

# Ein kurtzerbericht/ wie ſich die ſchwangere Weiber / vor vnnd in der Kindtsgeburdt trőſten / vnd ſich ſampt denn’ kindlein dem lieben Gott / durch Chriſtum befehlen ſollen.

Pſalm. XXXVII.

Befilch dem Herren deine wege/ vnd hoffe auff jhn /er wirdts wol machen.

M. Ottho Kőrber

M. D. LIII.

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK · WIEN

Der Erbaren vnnd Thugentſamen Frauen Anna Hartungin/ des Erbarn vnnd Ehrenveſten Herrens Hieronymi Hartungs Fürſtlichen Kammermeyſters auff dem gebirg/ Ehegemahel/ Wünſche ich Elias Körber Gnad fried vnd ſterck durch Iheſum Chriſtum vnſeren Herren vnnd Heyland/ Amen.

ERbare Thugentſamme liebe frawe Kammermeyſterin/ Der heylige Apoſtel S. Paulus/ rümet den ſtand der Weiber vnnd ſpricht/ in der erſten zu Timotheo am anderen alſo.

Das weib wird ſehlig durch kinder zeugen/ ſo ſie bleibt im glauben/ in der lieb/ vnd in der Heyligung ſampt der zucht.

Dieſen ſchönen herlichen troſt/ ſollen billich alle Gottförchtige frawen allezeit im hertzen tragen vnnd offt betrachten / den darinnen das gantz Chriſtliche leben der frawen gefaſt iſt / wie ſie ſein ſollen. Nemlich das ſie haben ein rechten glauben an den Heilandt Jeſum Chriſtum/ lieb gegen dem man/ kindern vnd anderen Chriſtlichen menſchen/inn ſolcher ordenung wie Gott beuolen hat/vnnd ſey heylig/das ſie rein /one Ehebruch/ vnd ſey züchtig vnd ſittig.

Vnd dieweil jr der gröſte laſt auffgelegt iſt Kinder zu geberen vnd auffzubringen/ welches ohn Gottes hülff nicht geſchehen kan/ Tröſtet ſie Gott alhie vnd ſpricht/ dieſe arbeit ſol jhm wol gefallen/ vnnd ſey in ſolcher arbeit ein kind Gottis/vnd werd alſo ſehlig ewigklich.

Vnd dieſer troſt vbertrifft weit allen rhum des eheloſen ſtandts/ der

der vermainten fleiſch geiſtlichen.

Dieweil aber ewre Erbare thugent ſam meinen hertzlieben Vattern/ Magiſtrum Othonem Körbern ſeligen/ Fürſtlichen hoffpredigern vñ Superintendenten zum offtemmal angeſprochen/ er wolde ewer thugentſam vnd anderen erbaren frawen ein weis/ wie man ſich in kindes nöten tröſten vnd die kindlein zu Chriſto tragen ſol fürſchreiben/ hat mein lieber Vatter inn Gott ſehliger ſolche ewre bitt volgeſtreckt/ vnd euch auch anderen zu troſt dieſes büchlein gemachet/ auff das aber daſſelbig weitter gebracht/ vnd die ſchwache gewiſſen/ auch vnter dem Babſtum̃ bey welchen der heylige Eheſtand auff das leſterlichſt verdampt wurde/ ſich zu tröſten hetten/ hab ich ſolchs Tröſtbüchlein meines lieben Vatters ſehligen inn druck geben wollen/ vnd daſſelbige ewer erbare Thugentſam̃e zu ſchreiben.

Bitt demnach/ jhr wollet des ſelben kein vngefallen / ſondern mit ſolcher geringer arbeyt / die doch durch Gottis genade ohne frucht bey vielen nicht abgehen würde/ vor gut nemen / vnnd thu euch dem Almechtigen güttigen Gott vnd Vatter ſampt Ewren lieben Herren hauſswirdt vnd kindlein inn ſein ſchutz vnd ſchirm beuelen/ geben aus Kulmbach den erſten tag Juli im 1552 jar

ZUm Erſten ſollen die ſchwangere weiber wiſſen vnd gleuben/das fruchtbar ſein ein werck vnd gabe Göttlichs ſegens ſey/ den er vber Adam vnd Eua nach jrer erſchaffung geſprochen hat / wie wir leſen / Gene. 1. Vnd Gott ſegnet ſie vnd ſprach zu jnen/ Seidt fruchtbar vnnd mehret euch vñ erfüllet die erdē/ect. wo nun Gottes ſegen iſt / do muſs es recht vnd wol zugehen / denn niemandt/es ſey gleich/teuffel/ menſche/ oder ander vnfal / kan dem ſegen/ vnd wort Gottes vorderblichen widerſtand thun/doher auch Dauid Pſalm. 109. ſpricht/fluchen ſie / ſo ſegene du / darumb ſey man nur Gottfürchtig / ſo wird Gott zu ſeinem wort ſegen vnd gedeien gewiſslich geben / wie im 115 Pſalm ſtehet/Der Herr ſegnet die jhn fürchten beide kleine vnnd groſſe.

Zum andern/ſollen die ſchwan gere weiber auch wiſſen vnd glauben / wie die fruchtbarkeit aus Gottes ſegen kompt/das auch die kinder /Gottis eigen werck vnnd gaben ſeindt / wie im 127. Pſalm ſtehet/ Sihe kinder ſeindt eine gabe des Herren / vnnd leibsfrucht iſt ein geſchencke / nun iſts jhe gewis das Gott ſein eigen werck wie auch die kinder ſeindt/ nim̃ermehr vorleſt / ſonder allezeit trewlich handhabet/fördert vnd glückfertig machet/ Wie der Prophet Eſaias am 62. capittel von jm ſaget/ Sihe ſeine arbeit vnnd ſein thun wirdt nicht ohn frucht ſein/ vnnd zuuor am 46. capittel ſpricht Got ſelbeſt/ Jch bin Gott / vnd keiner mehr / ein Gott/ des gleichen nirgent iſt/ der ich verkündige zuuor/ was hernach kommen ſol / vnnd vorhin ehe den es geſchicht / vnd ſage mein anſchlag beſtehet / vnd ich thu alles was mir gefellet etc.

vnnd

vnd hernacher ſpricht er/ was ich ſage/ das las ich komen/ was ich dencke/ das thu ich auch darumb es mit den kindern beide / inn dem leib jrer mutter / vnd in der geburt doch nach Gottes willen recht vñ wol muſs zugehen/ wo man Got nur hertzlich vortrawet/ vnd vor trewlich vmb ſein gnad vnd hilffe anruffet/denn der Herr iſt nahe/ allen die jn anruffen/ allen die jhn mit ernſt anruffen/ Pſalm 185.

Zum dritten ſollen die ſchwangere weyber wiſſen vnd glauben wie die fruchtbarkeit aus Gottes ſegen ſey/ vnnd die kinder Gottes gaben ſindt/ das der ſtand der fruchtbaren vnnd geberenden weiber ein heyliger Göttlicher ſtandt ſey/ den Gott ſelber geſtifftet / ob dem er auch ein hertzlich gefallen habe wo er nach ſeinem willen vnd worte angefangen vnd gehalten wird das iſt/ wen die frawen im Eheſtand mit Gott vnd ehren ſchwan-

ger worden ſeindt / deñ die Vurer vnd Ehebrecher wirdt Gott richten / Ebre. 13 vnd wie möcht doch der ſtandt nicht heilig vnnd Gott angenem ſein / wie der Eheſtandt iſt / den Gott ſelber geſtifftet / gebotten / geſegnet / vnd mit der leibesfrucht begnadet hat / Wie es nuhn den weibern in ſolchem ſtande es ſey zum leben oder zu dem todt / gehet / ſo geht es jnen wol / wen ſie allein an Chriſtum als an jren einigen heiland hertzlich glauben / Daher auch S. Paul 1. Tim. 2. ſpricht / Das weib wird ſelig werden durch kinder zeugen / ſo ſie bleibet im glauben / vnd in der liebe vnd in der heiligung ſampt der zucht / Deñ alle ding müſſen denē die Got lieben zum beſten dienen / zun Römern am 8.

Zum vierden ſollen die ſchwāgere weiber wiſſen vnd glauben / wie

wie ſie in einem ſolchem ſtād ſind / der von Gott ſelbſt geſtifft / geſegnet / vnd gebotten / vnd darum jm hertzlich gefellig iſt / Das Gott auch zur kindsgeburdt ſelbſt gegenwertig vnnd behülfflich ja ſelbſt gar hebamme ſey / Deñ alſo ſpricht er Eſa. 66. Solt ich andere laſſen die mutter brechen / vnnd ſelbſt nicht auch geberen / Solt ich andere laſſen geberen / vnnd ſelbſt verſchloſſen ſein / vnd im 91. pſalm. ſpricht Got ferner / Er rüffet mich an / ſo will ich in erhören / Jch bin bey jm in der nott / Jch will jn eraus reyſſen / vnd zu ehren machen / Jch will jn ſettigen mit langem leben / vnd wil jm zeigen mein heill / Dergleichen ſpricht auch vnſer lieber herr Chriſtus Matt. 28.

Sihe ich bin bey euch alle tage / bis an der welt ende / welches weib wolt ſich nun fürchten / vnd wie möchte es ihr vbel gehen /

können

komen / inn Kindes nöten / wie
ſchwer es auch mit jr zuſtünde die
Gottes almechtige gegenwertige
hülffe weis vnd hat / wie alle ha=
ben ſo ſtatlich an jhn durch Chri=
ſtum glauben / denn die gleubigen
ſeind Gottes tempel / vnd der geiſt
Gottes wonet in inen / 1. Cor. 3.

Zum fünfften ſollen die ſchwan
gere weiber wiſſen vnd glauben /
ob ſie Gott wol vnd hefftig bedrö
he / Gene. 3. Er wolle jhnen viele
ſchmertzen ſchaffen wen̄ ſie ſchwã
ger werden vnd das ſie mit ſchmer
tzen ſollen Kinder geberen / Das
doch ſolche Gottes ſtraffe ein ge=
nedige Vatters ſtraffe ſey / dardur=
che er allein den leib vmb der ſün=
den willen zeitlich züchtige / domit
leib vnnd ſeel nicht ewiglich ver=
dampt werden / darumb ſie in ſol=
chem ſchmertzen vnbillich vnge=
dültig ſeind / nach dem es je Tau=
ſendmal leidlicher iſt einmal / vnd
das ein kleine zeit / allerley ſchmer
tzen /

tzen / allein am leibe auch am zeitlichen vnd armſeligen leben leiden denn mit leib vnd ſeel in der hellen pein ewigklich leiden / zu dem / dz wir aus Gottes wort vorſichert wiſſen / wie hefftig vns Gott betrohe / das er doch ſo getrewe ſey / wen wir vns allein gegen jhm demütigklich erkennen / das er vns nicht verſuchen leſt / vber vnſer vermögen / ſondern mache das die verſuchung ſo ein ende gewinne / das wirs künten ertragen / 1. Cor. 10.

Zum ſechſten ſöllen die ſchwangere weiber wiſſen vnd glauben / wie hefftig ſie auch die kindesgeburdt ankome / das ſie demnach dieſe gewiſſe Gottes zuſagung haben / das ſie geberen ſollen / denn alſo ſpricht Got zu der Eua / Gen. 3. Du ſolt mit ſchmertzen Kinder geberen / do er des kindtsgeburdt demnoch zuſaget / ob ſie wol mit ſchmertzen werde zugehen vnnd Chriſtus Joan. 16. ſpricht / das

die

die freude ob dem geboren kindt-
lein allen geburdsſchmertzen vber
winden werde/ was Gott aber zu
ſaget/ das helt er gewis Pſalm. 33
Ob es nun etlichen weibern zu zei-
ten miſslinget/ das iſt Gottes ver
borgener rath /die wir nicht ſol-
len begeren zuwiſſen / darzu et-
wan auch wol der ſchwangeren
weiber vbermaſs in eſſen vnd trin-
cken etc. helffen mag/ den in ſolch-
em geſchicht niemandes vnrecht/
nach dem Dauid am 45. Pſalm
ſpricht/ der Herr iſt gerecht in al-
len ſeinen wegen vnnd heilig in al-
len ſeinem wercken.

Zum ſiebenden ſollen ſich die
ſchwangere weiber erinnern / wie
o[illegible]t Gott beide jnen vnnd anderen
aus ſolchen kindsſchmertzen wie
geferlich vñ groſs ſie auch geweſt
ſeint/genediglich geholffen habe
ſollen darumb feſtiglich glauben/
er werde jnen auch dismal etc. gne
diglichen beiſtand vnd hülffe erzei
gen/

gen / wie vns auch Eſaias am 59. Capittel leret do er ſpricht / Sihe des Herrn hand iſt nicht zu kurtz / das er nicht helffen könne / vnnd ſeine ohren ſeint nicht dicke worden / das er nicht höre / etc.

Zum achten ſollen ſich die ſchwangere weiber erinnern vnnd tröſten das ſolcher geburts ſchmertze aus Gottes ſtraffe allen fruchtbaren weibern / vmb der ſünden willen / in der Eua auffgelegt ſey / vnd keine denſelbigen allein leide / ſondern das alle weiber / ſo kinder tragen denſelben nach Gottes willen leiden müſſen / Sollen ſich darumb inn ſolches gemeines leiden williglich ergeben / wie vns auch S. Peter 1. Petri. 4. lehret / do er ſpricht / Welche da leiden nach Gottes willen die ſollen jm jre ſeelen befehlen / als dem teuren ſchöpffer in guten wercken Amen.

Wie

## Wie ſich die ſchwangere weiber vor vnd in der kindts-geburdt jrem lieben Gott ſamp dem kindlein be fehlen ſollen.

DAlmechtiger barmhertziger ewiger gůtiger Gott vnnd getrewer Vatter ich dancke dir von grund meynes hertzens / das du mich mit deinem Gőttlichen ſegen der fruchtbarkeit begnadet haſt/ das ich jtzo durch ſolche deine gnade ſchwanger bin vnd bitte deine grundloſe barmhertzigkeit/ in dem namen deines lieben Sons vnſers lieben Herren vnd ſeligmachers / Jheſu Chriſti auff dieſe/ ſeine warhafftige zuſagunge/ do er ſpricht Joan. am 16. Warlich warlich ich ſage euch/ ſo jr den Vatter etwas bitten werdet in meinem namen ſo wird ers euch geben/ Du wolleſt mir deinen heiligen

ligen Geiſt vorleihen / der inn mir durch dein Heiliges Göttliches wort wircke / das ich ſolche meine fruchtbarkeit für deinem Göttlichen ſegen / wie ſie auch gewiſslich iſt / warhafftig erkenne / vnd halte / vnd dir darumb allezeit võ hertzen danckbar ſey / das auch mein hertz lieber Gott / den ſelben deinen heiligen Geiſt / mich dahin bewegen / vnd treyben / das ich jhe vor vnd auch ſonderlich jhm dem geburdts ſchmertzen / dir durch vngedult vnnd wieder murren nit vndanckbar erfunden werde / vnd ob ich aus natürlicher ſchwacheit meiner vorderbten natur etwan durch groſſen ſchmertzen vnd verſchmachtunge in vndanckbarkeit fiele / vnd dich deinen Göttlichen ſegen vnnd creatur verleſterte / du wolleſt mir ſolches vmb Chriſtus willen Vetterlich vergeben / vnd an mir nimmermehr rechen / auch mir mit deiner danckſagung ernſtlich zuerkennen geben / das



aller

aller ſolcher meiner geburts ſchme
rtze deine genedige Vatter ſtraffe
ſey / Welche du allein auff meinen
leib geleget haſt / die ich ſampt al=
len andern fruchtbaren frawen /
durch der Eua / vnſer aller erſten
Mutter vbertrettunge vns von jhr
angeerbt / die ewige ſtraffe vber
meinen leibe vnnd ſeele vordienet
habe / Gib mir auch du mein hertz
lieber Gott vnd Vatter dein Gött=
liche genade / das ich die frucht
meines leibs / welche allein deiner
gnaden werck iſt / nach deiner war
hafftigen zuſagunge / die du der
Eua gethon / vnd geſprochen haſt
du ſolt mit ſchmertzen kinder gebe
ren / zu ſeiner natürlichen zeit / leben
dig auff die welt gebere / domit ſie
zu deiner heiligen Tauffe komen
ein ſeliger Chriſt werden / vnd ich
mich ſolcher deiner Göttlichen ga
ben an dem geboren vnnd geteuff=
ten kindlein / mit vorgeſſunge al=
ler meiner ſchmertzlich darob er=
lidener angſt vñ not / wie mir mein
lieber

lieber Herr Chriſtus verſprochen hat/ ergetzlich freuen/vnd dir an jm allezeit zugefallen dienen möge ob ich aber je nach deinem allerbeſtem willen/ob oder auch mit dem kindlein ſterben ſolte / ſo vorleihe mir mein hertzlieber Vatter ein recht gedůldig vnd willig hertz darzu / Allein bit ich hertzlich/du wolleſt mir / vmb des theuren vordienſtes / deines lieben Sons vnſeres lieben Herrn vnnd ſehligmachers willen,/ einen rechten vnd beſtendigen glauben an dich geben / Domit ich vngezweiffelt / wieder alle pforten der Hellen allezeit halte / ich ſey vnd ſterbe auch in einem ſolchem ſtandt / der dir von hertzen wolgefalle vnd ſey mit vñ in Chriſto deinem natůrlichen lieben Sone meinem lieben Herren vnnd einigen ſeligmacher aus lautter gnaden dein liebes kind / vnd ein warhafftiger erbe / der ewigen deiner gůtter vnd freuden worden / las mich auch vor meinem ende mit

 jeder

jedermã beide / meiner gütter vnd lebens halbẽ / Chriſtlich verſönet / vnd darauff zur ſterckunge meins gewiſſens gegen dir / mit dem waren fleiſch vnd blut deines lieben Sons vnd meines lieben Herren Jheſu Chriſti geſpeiſet / getrenckt / vnd vorſichert werden / auch mein aller liebſter Gott vnnd Vatter du wolleſt in ſolcher meiner angſt vñ not / mein liebes kindlein / ob es zu der ſeligen waſſer Tauffe nicht komen könde / wieder meiner noch ſeiner angebornen ſünden halben / des teuren vnd ewigen vordienſts deines lieben Sons vnſers lieben hern vñ ſeligmachers Jheſu Chriſti nicht laſſen beraubt ſein / domit wir vns beide ſampt allen rechten Chriſten / in der fröhlichen vrſtende deiner glaubigen mit dir / inn ewigkeit freuen / vnd dich als vnſern lieben Gott vnnd hertz treuen Vatter alzeit loben vnd preiſen mögen / der du mit dem ſelben deinem einigen Son vnſern lieben Herrn

Jheſum

Jheſum Chriſtum in einigkeit des heiligen Geiſts regireſt vnd herſcheſt warer Gott jmmer vnnd ewiglich / Amen.

## Wie man das kindlein ſo in der geburdt in gfahr ſeines lebens ſtehet / vnd ſich zum thail beweiſet oder noch gantz verdeckt dem lieben Gott befehlen ſol.

O Herre Jheſu Chriſte vnſer einiger troſt vnd ſeligmacher / du haſt ein hertzlich wolgefallen an den kindlein / die dir zügebracht werden / vnnd nimpſt ſie gerne an zum ewigen leben / denn du haſt geſagt / Matt. 19. Laſſet die Kindlein zü mir komen den ſolcher iſt dz reich Gottes / auff das dein wort opffern wir dir dz kindlein / durch vnſer gebet zu dir vnſerem lieben Hern vnd ſehligmacher / nim es an vnd las es deiner erlöſunge vns am creutze durch deinen bittern

 todt

todt erworben vñ geſchenckt ewiglich befohlen ſein/ Amen.

Wann nun inn ſolchem fall/ die mutter vnnd andere ſo darbey ſeind / das kindlein mit jrem glaubigen gebett Gott alſo beuohlen haben / ſo ſollen ſie an ſeiner ſeligkeit gar nicht zweiueln/ob es auch aus noth die waſſertauffe nicht entpfinge / den Chriſtus ſpricht Mar. 11. Alles was jhr bittet inn ewerm gebete glaubt nur das jrs empfangen werdet ſo wirdts euch werden / vnd 1. Johan. 5. Das iſt die freidigkeit die wir haben zum Sone Gottes / das ſo wir etwas bitten nach ſeinem willen / ſo höret er vns / vnnd ſo wir wiſſen das er vns höret was wir bitten / ſo wiſſen wir / das wir die bitte haben/ die wir von jhm gebetten haben/ Item Matt. 18. ſpricht Chriſtus ferner / wo zween vnder euch eins werden auff erden / warumb es iſt das ſie bitten wollen / das ſol jnen widerfahren von meinem Vatter

im

im himel. Darumb ſollen die ſchwangere weiber / inn ſolchem trubſeligem fal getroſt ſein vnnd die ſache Gottes guttem willen/ den wir teglich bitten gantz vnnd gar befehlen/vnd ſich Gott durch Chriſtum ergeben / Amen.

## Syrach. ij.

Alles was dir wider fehrt/ das leide vnd ſey gedůldig inaller ley trůbſal / denn gleich wie das golt durchs fewer / alſo werden die/ ſo Gott gefallen durchs fewr der trůbſal bewerd/ vortraw Got ſo wird er dir außhelffen / richte deine weg vñ hoffe auff jn Amen.

Gedruckt zu Leipzig/
durch Wolff Gůnter.

Österreichische Nationalbibliothek

Österreichische Nationalbibliothek

Österreichische Nationalbibliothek